

Johann Franz Bauer berichtet Johann Adam von Liechtenstein, dass der Zugang zum Schloss Vaduz schwer möglich ist, weil eine Brücke auf dem Weg eingebrochen ist. Ausf. Feldkirch, 1712 Mai 6, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc. etc.¹

Mit occasion, dass mir bey vorgestriger ordinari von herren graffen von Embß² an dessen burgvogten zue Vaduz ein schreiben beygeschlossen worden, habe solliches durch aigens beritten gemachten exploranten yberliferen lassen. Alß er aber dem Schloss zuegeritten, findet er reitendt keinen weeg mehr in daß Schloss, sonderen sollichen bey der am berg angelegten bruggen durch das wasser dergestalten abgeflosst und verderbet, dass mit dem ross zueruckh und auf einer anderen seithen durch den sogenanthen Gaißweg³ zue fuess hinauf muesste. Nach meinem befelch hat er den burgvogten alle gemach zue öffnen erbetten, den standt aber dergestalten befunden, dass selben nit genueg zue beschreyben wusste und den mehreren schaden abzuewenden, nur gleich die tachungen reparit werden müessen. Ich waiß nit, ob die administration unvorsichtiger, oder der letstens von dortigen [2] ausschuss noch nit genueg illuminierte admodiator liederlicher, oder ob studio alles in grund zue verderben und abegehen zue lassen angedenkt geweßen seye? Waß nun zuethuen, oder zuelassen, belieben euer hochfürstlich durchlaucht dem noch grösseren schaden in tempore vorzuebiegen gnädigst zue befelchen, waß ich, oder andere thuen oder lassen sollten. In dessen erwartung mit unterthänigster meiner empfehlung bin und verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.
Veldtkirch⁴, den 6. Maii 1712.

Underthänig, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur⁵ manu propria

[3] *Dorsalvermerk*]

Präsentato, [...] Maii anno 1712. Schellenberger verwalter, dass sogar der weg ins Vaduzer Schloß eingangen.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (1653–1730) regierte zwischen 1686 und 1712 er in der Grafschaft Vaduz und bis 1699 auch in der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Leipzig 1739, S. 526.

³ Geissweg, Weg nordöstlich des Dorfs, nördlich des Moggawalds, führt vom Gebiet Hinder Brandegg zum Schwarzwaldegg in Vaduz; Vgl. *Liechtensteiner Namenbuch* (<https://www.namenbuch.li/Ortsnamen/Alle-Gemeinden>, abgerufen am 17.06.2025).

⁴ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, des Heiligen Römischen Reichs⁶ fürsten und regiereren deß houses Liechtenstein von Nickolspurg etc. In Schleßien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rittern deß Guldenen Flusses⁷, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc. ihro durchlaucht, meinem gnädigsten herren.

Wienn⁸ per Feldsperg^{9a}

1/2 franco

^a Über der Adresse ist ein schwarzes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁸ Wien, Hauptstadt (A).

⁹ Feldsperg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).